Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

Kapitel 18: Heimweh und ein Abend zu zweit!

Heimweh und ein Abend zu zweit!

Kagome Sicht
Das erste Monat verging schneller als gedacht. In der Arbeit bekam ich jetzt auch wirklich anspruchsvolle Aufgaben, nachdem der erste Tag eher langweilig verlaufen war. Ich durfte zusammen mit Inuyasha den Ausbau überwachen und auch Ideen einbringen wie manches sinnvoller wäre. Zudem waren wir oft auf Besprechungen, wo auch meine Meinung gehört werden wollte, was mich doch sehr freute. Zuhause lief es eigentlich auch gut. Naja meistens zumindest, Inuyasha war des öfteren sauer auf Miroku und Sango, warum wusste ich nicht. An den Putzplan hielten sich die Männer eher selten. Was natürlich des öfteren zu Ärger mit uns Mädels führte. Inuyasha hielt sich auch an sein Versprechen und zeigte mir schon am ersten Wochenende die Stadt. Es war sehr aufregend für mich. Sango verbrachte alle Wochenenden bei Freunden und ich musste mit den Männern alleine bleiben was bisher auch gut klappte. Dank Inuyasha musste ich mir auch keinen Laptop kaufen, da er mir anbot seinen zu nehmen und das nutzte ich fast jeden Tag. So auch heute. Es war Freitagabend und an den Wochenenden hatte ich immer am meisten Heimweh. Ich vermisste meine Familie und Freunde sehr. Waren die Wochenenden in Tokio immer verplant mit Freunde treffen, Kino oder einfach einen Spieleabend mit meiner Familie, bestanden sie hier eher aus einem Fernsehabend wo die Männer das Zepter in der Hand hatten und ich mich Horrorfilmen fügen mussten. Leider waren diese nie mein Fall gewesen aber Schwäche zeigen war hier nicht möglich, hier hatte ich keinen Koga bei den ich mich verkriechen konnte, hier musste ich Stärke zeigen. Der Nachteil - ich lag die ganze Nacht wach und hatte Angst. Doch gleich würde ich zumindest über den Bildschirm Shiori, Koga und Shippo sehen und mit Ihnen über Gott und die Welt reden. Das Inuyasha und Koga sogar über den Bildschirm streiten konnten haben sie mir vor ein paar Tagen bewiesen als ich aufhören musste weil seine Eltern etwas geschickt haben wollten und Koga dies nicht so toll fand. Aber ich hoffte das sich das nicht wiederholen würde. Nach über einer Stunde schaffte ich es auch mich von meinen Freunden zu lösen, was wirklich schwer war trotzdem aber sein musste. Leider.
Inuyasha war die ganze Zeit in seinem Zimmer geblieben da sein Laptop ja in seinem Zimmer stand und dort auch meistens blieb. „Hey, hast du auch Hunger?“ fragte ich ihn auch und drehte mich zu ihn. „Ja, willst du wieder was bestellen oder kochen wir?“ war auch gleich die Gegenfrage zu hören. Wir bestellten recht häufig da wir 4 meistens unterschiedlich Heim kamen und es so einfacher war. Samstags kochte ich immer für uns alle und auch Sonntags kochte ich, schafften es die Männer dann

meistens nicht vor den Mittagessen aus den Federn. „Wir?! Wohl eher ich! Naja aber bestellen wäre mir lieber! Was hälts du von Chinesisch? Ich geh Miroku fragen. Sango wird doch schon weg sein!“ Doch den Weg ersparte ich mir. „Chinesisch ist gut! Miroku brauchst du nicht fragen, er ist zusammen mit Sango nach Tokio gefahren.“ sagte Inuyasha ganz locker und mir standen nach diesem Satz auch schon die Tränen in den Augen. „Was… was hast du den aufeinmal?!“ stotterte er auch gleich als er mich sah. „Sie… sie hätten.. hätten mich mitnehmen können!“ brachte ich auch nach wenigen Sekunden heraus, leider liefen bei den Worten auch einige Tränen die Wange runter. „Hey, nimm erst mal ein schön langes Bad um dich zu entspannen und die Welt sieht danach wieder besser aus, ok?!“ versuchte er die Stimmung aufzulockern.

Inuyasha Sicht

Das ich Kagome gesagt hatte das Miroku und Sango nach Tokio gefahren sind war wirklich keine gute Idee gewesen, jedoch hab ich das auch gesagt ohne wirklich darüber nachzudenken. Für mich war es garnicht so schwer nicht nach Hause zu kommen. Meine Mutter rief jeden Tag an und erkundigte sich wie es uns ging. Ich fragte nach was bezüglich Naraku los war, was leider ein wenig enttäuschend war hatten sie noch keine Lösung gefunden. Jedoch stellte sich auch bei uns schnell heraus das es mehr als 6 Monate dauern würde bis alles erledigt wäre somit war noch genug Zeit. Ich hatte Kagome auch mitgeteilt das sie Weihnachten leider nicht nach Hause könnte, da es viel zutun gäbe wofür ich mich in der Nacht danach auch würgen hätte können. Die halbe Nacht hat sie geweint bis sie irgendwann einschlief, von Stunde zu Stunde wuchs mein schlechtes Gewissen. Ich hätte es ihr noch nicht sagen sollen. Zudem gingen mir Miroku und Sango mächtig auf die Nerven, klar war es nicht prickelnd in einer WG zu wohnen, doch das ich fast jede Nacht ihr Gestöhne mitanhören musste brachte mich zur Weißglut. Diese Stimmung schien auch Kagome zu bemerken jedoch nicht aus welchen Grund ich Sango und Miroku regelmäßig mit bösen Blicken strafte. Die Neumondnacht konnten Miroku und ich mit Sangos Hilfe gut verbergen. Sango lenkte Kagome die ganzen Nacht ab während wir beide uns in mein Zimmer zurückzogen um zu Arbeiten. Nachdem ich aber heute Abend ein wenig für schlechte Stimmung gesorgt hatte wollte ich es für Kagome wenigstens ein wenig schöner machen also bereitete ich ein bisschen was vor während Kagome im Bad war.

Naraku Sicht

Seit über 4 Wochen waren Kagome und Inuyasha jetzt schon verschwunden. Immer noch hat keiner unserer Mitarbeiter etwas darüber heraus gefunden. Das Einzige was ihnen aufgefallen ist, auch Sango und Miroku waren zum selben Zeitpunkt verschwunden. Doch zumindest Sango kehrte jedes Wochende zurück. Auch mussten wir beobachten das die Higurashis oft bei den Takahashis zu Besuch waren. Leider konnten wir nicht auf das Grundstück da es doch ziemlich gut bewacht ist. Es scheint als hätten sie uns noch nicht bemerkt oder sie liesen sich einfach nichts anmerken. Aber ich würde schon herrausfinden was so wichtig war um so oft zusammenzukommen.

Kagome Sicht

Nach einem entspannenden Bad in der großen Badewanne war meine Stimmung auch nicht mehr so auf den Tiefpunkt. Dieses kleine Hoch blieb aber nicht lange. Inuyasha hatte das Wohnzimmer wirklich romantisch hergerichtet. Das Licht hatte er abgedreht und stattdessen ein paar Kerzen aufgestellt. Das ganze Wohnzimmer wurde in sanftes

Kerzenlicht getaucht und er hatte auch etwas zu Essen besorgt, was den Raum zusätzlich mit einen köstlichen Duft umgab. Meine Stimmung war gleich wieder am Tiefpunkt als ich das Alles sah. Merkte ich doch nur zu deutlich das er für mich nicht nur mein Chef war. Er war immer in meiner Nähe und beschützte mich, war ich doch des öfteren ein ziemlicher Tollpatsch. Aber zusehen wie er scheinbar für ein Date Vorbereitungen traf tat weh, nicht nur das ich hier allein war, nein, er machte auf Romantik und ich war der Störenfaktor. „Du hättest auch sagen können wenn du ein Date hast, dann wäre ich nie wieder aus dem Bad gekommen!“schrie ich ihn schon fast an als er mit ein paar Snacks aus der Küche kam. Ganz ruhig stellte er die Snacks auf den Tisch und stellte sich genau vor mich hin. „Ja ich habe ein Date oder nein, vielleicht. Aber ein Date mit dir als Wiedergutmachung!“und schon wurde ich auf die Couch gezogen. „Wie.. Wie ein Date mit mir?“ stotterte ich nur wäre es doch mein Erstes und ziemlich Unvorbereitetes, in Jogginghose und weiten Top eher kein perfektes Outfit um mit seinen Schwarm so etwas wie ein Date zu haben. „Naja, es soll als Wiedergutmachung dienen das du mit mir allein bleiben musst! Ich war so frei und hab aus deinem Zimmer ein paar DVDs geholt die wir uns ansehen können. Und für Essen hab ich auch gesorgt!“ grinste er mich dabei etwas schief an. Unwillkürlich musste ich auch grinsen, vor allem als ich mir die DVDs ansah. Er war wirklich in meinem Zimmer gegangen und hatte 3 Filme, die ich nur zu gut kannte und alle samt Romanzen waren, geholt und auf den Tisch gelegt. „Ok aber ein Date wäre ähm.. doch etwas zuviel gesagt oder? Ich würde gerne “Mit dir an meiner Seite” sehen!“ ohne darauf zu antworten schnappte er sich die DVD und schaltete den Fernseher an. Wir aßen in ruhe unser Essen und zumindest ich verfolgte den Film aufmerksam. Als wir fertig mit dem Essen waren, räumte Inuyasha schnell ab, wahrscheinlich das er nicht die ganze Zeit diesen Film ertragen musste. Doch er kam wieder und setzte sich neben mich auf die Couch. Der Abend war wirklich entspannt und gefiel mir auch. Als es zum Ende hin ging wurde ich etwas angespannt kannte ich doch den Schluss mehr als nur gut und irgendwie machte es mich traurig. Das schien auch Inuyasha zu bemerken, legte er doch seinen Arm um meine Schultern und zog mich so an seine Brust. Ich wollte gar nicht wissen wie rot ich im Gesicht war, wurde mir doch aufeinmal ziemlich warm. Irgendwann lies sich Inuyasha einfach auf die Seite fallen und zog mich dank seiner Umarmung gleich mit sich. Jetzt lag ich doch tatsächlich in den Armen meines Chefs auf ihm und war unfähig mich irgendwie zu rühren. „Ich versteh den Film irgendwie nicht! Er lügt sie die ganze Zeit an, weiß wer die Tat begangen hat für die ihr Vater büßen hat müssen und sie verzeiht ihm?“ hörte ich aufeinmal seine Frage nachdem der Film schon eine Weile aus war und wir immer noch so da lagen. „Naja wenn man wirklich liebt verzeiht man, auch wenn es einem am Anfang sehr weh getan hat. Und er hat ja auch nicht aufgegeben er hat ihr Zeit gegeben und ist dann als es für sie am schwersten war zurückgekommen und manchmal braucht man diese Zeit um sich wieder diesen Gefühlen bewusst zu werden.“ Er nickte nur und sah nach meinen Worten ein wenig abwesend aus. „Wir sollten schlafen gehen, es ist schon ziemlich spät.“ und schon richtete er sich ein wenig auf. Ich stieg schnell von ihm runter damit auch er aufstehen konnte. Wegräumen würden wir morgen, das Einzige was wir machten waren die Kerzen auszublasen. Als dies erledigt war ging ich noch schnell ins Bad Zähne putzen. Als ich aus diesem kam wartete Inuyasha auch schon davor. „Der Abend war wirklich schön! Mal abgesehen vom Liebesfilm!“ teilte er mir auch mit. „Fand ich auch! Gute Nacht Inuyasha.“ sagte ich leise und wollte ihm so wie auch schon am Tag der Firmenfeier einen Kuss auf die Wange drücken. Daraus wurde aber nichts. Drehte Inuyasha doch seinen Kopf genau in diesem Moment zu mir sodass unsere

Lippen sich trafen. Während meine Augen groß wurden schloss Inuyasha seine. Und ohne es wirklich zu wollen erwiederte ich nach kurzer Zeit auch diesen kleinen Kuss. Als wir uns voneinander lösten verschwand Inuyasha auch schnell ins Bad. „Gute Nacht Kagome!“ hörte ich noch bevor es ganz still im Raum wurde und ich ziemlich verwirrt in mein Zimmer ging.